

DEZEMBER 2023–MÄRZ 2024



# Evangelisch

IN BERG AM LAIM, NEUPERLACH  
UND RAMERSDORF NORD



EVANG.-LUTH.  
KIRCHENGEMEINDEN  
SOPHIE SCHOLL UND LÄTARE

**Jahreslosung  
2024**

**Alles,  
was ihr tut,  
geschehe  
in Liebe**

**1. Korinther 16,14**

## Inhalt

Editorial .....	3
Rückblicke.....	4/5
Bauprojekt Gemeindehaus OK.....	6/7
Veranstaltungen .....	8–13
Posaunenchor .....	14/15
Gottesdienste .....	16–23
Andachten / Erwachsenenbildung ...	24
Weltgebetstag .....	25
Vorstellungen .....	26/27
Ehrenamt.....	28/29
Stellenanzeige.....	30
Kinder.....	31
Konfis / Jugend.....	32
Ehrenamtsprojekt .....	33
Senioren.....	34
Theologisches Wort .....	35/36
Freud und Leid.....	37
Impressum .....	38/39

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

diese Ausgabe des dritten gemeinsamen Gemein-  
debriefs geht bis einschließlich Ostern. Und es wird  
einiges geboten, was es bisher noch nicht gab:

Erst einmal gibt es personelle Verstärkung, wenn  
Pfarrer Martin Decker als so genannter ‚Gehilfe eu-  
rer Freude‘ (sehr frei nach 2 Kor 1,24) mithelfen wird  
(mehr dazu auf S. 27). In Lätare ist Martin schon  
länger als Theatermacher und Pfarrer-auch-ger-  
ne-für-besondere-Anlässe bekannt. Seine Hand-  
schrift erkennt man zum Beispiel im Gottesdienstk-  
alender, wo er neben klassischen Gottesdiensten etwa  
am 14. Januar 2024 einen abendlichen „Abendmahls-  
gottesdienst an Tischen“ in der Bonhoeffer-Kirche fei-  
ern wird (vgl. dazu S.11). Oder an gleicher Stelle den  
zutiefst romantischen Gottesdienst am Valentinstag  
(S. 21).

Im Gottesdienstkalendar finden sich noch andere  
Premieren, wenn unsere Diakonin Nina Stöhr am  
Ostermontag (1. April 2024) zur Ehre Gottes einlädt.  
Und es muss an dieser Stelle unserem pensionier-  
ten Pfarrer i.R. Michael Göpfert einmal mehr gedankt  
werden, der so oft einspringt, wenn wir gottesdienst-  
liche Engpässe haben — danke dir, lieber Michael!  
Ein großes Thema ist das Bauprojekt in Offenbarung.  
Abriss und Baubeginn sollen im März erfolgen. Der  
Neubau stellt eine große finanzielle Herausforderung  
für die Gemeinde dar. Für jede Unterstützung sind  
wir dankbar.

In der Zwischenzeit musste die Sophie Scholl-Ge-  
meinde wegen eines Wasserschadens und Schimmel  
im Gebäude das Pfarramt in der Schildensteinstraße  
aufgeben und nach Rogate umziehen. Hier ist das  
Team weiterhin für Sie erreichbar.

In dieser Ausgabe stellt sich darüber hinaus eine le-  
gendäre Gemeinschaft vor, die in der Lätare-Gemein-



de vor bald 50 Jahren gegründet wurde: Die wahren  
Herrscher aller Gottesdienste, die Großmeister des  
lukullischen Feierns und Probens, die himmlischen  
Winde aller In- und Extradien — DER POSAUNEN-  
CHOR! Auf S. 14/15 erzählt diese besondere Chor-  
gemeinschaft ihre Geschichte, die nicht nur in Bay-  
erns Kirchen, sondern auch im pep und in vielen  
Pflegeheimen gerne ihre Kunst erschallen lässt.

Zu guter Letzt soll es um die Ehrenamtlichen ge-  
hen, ohne die Kirchengemeinde nicht möglich wäre.  
Helmut Kenntner steht stellvertretend für viele Ge-  
meindemitglieder, die die so wichtigen Besuchsdienst-  
und Mesnerdienste viele Jahre übernommen haben.  
Andere verdingten sich als Austrägerinnen und Aus-  
träger der Gemeindebriefe, waren in Gruppen aktiv  
oder haben Feste überhaupt erst möglich gemacht.  
Allen diesen Ehrenamtlichen sei gedankt! Das In-  
terview mit Helmut finden Sie auf Seite 28/29. An-  
sonsten entdecken Sie auf den folgenden Seiten wie  
immer viele Termine unserer Gruppen und Kreise,  
Bilder von meistens sommerlichen Begegnungen  
und Festen, informative oder erbauliche Texte und  
vieles mehr.

Gute Grüße im Namen der Teams aus

Lätare und Sophie Scholl,

*Pfarrer Paul Streidl*



## Sommerfeste

Am Samstag, den 15. Juli, war es so weit: Im Gemeindezentrum der Lätare-Kirche wurde ein großes Sommerfest mit gleichzeitigem Mitarbeiter-Dank gefeiert. Denn ohne Ehrenamtliche ist jede Gemeinde recht langweilig, arm und gar nicht denkbar...

Bei tropischen Temperaturen wurde gegessen, getrunken, geratscht und gelacht, frei nach dem Motto „Alles wird gut – irgendwann!“. Dieses stammt aus dem Theaterstück „Schneewittrich“ der Theatergruppe SüdSpiel e.V., die Highlights davon unter Mitwirkung unserer Pfarrer samt Sekretärin präsentierte. Auch die Sophie Scholl Gemeinde hat am 23. Juli im Garten hinter der Offenbarungskirche gefeiert. Und sogar aus Lätare kamen ein paar Gäste, was uns sehr gefreut hat.

## Jubiläumskonzert am 15. Oktober

### 11 Jahre in Perlach

Seit elf Jahren wohnen die Pianistin Yami CruzMontero und der Schlagzeuger Christos Asonitis in Neu-perlach. Im Oktober feierten der gebürtige Athener Asonitis und die aus Kuba stammende CruzMontero ihr Jubiläum mit einem Konzert unter dem Motto „Bayern trifft Havanna“ im Lätare-Zentrum. Yami verzauberte das Publikum mit ihren 88 Tasten – Christos zeigte allen, wie variabel sein Schlaginstrument ist. Knapp 80 Leute nahmen die Einladung an, sich mit den beiden sprichwörtlich in Havanna auf ein Tänzchen zu treffen. Zu hören waren zeitgenössische Stücke von José Maria Bitier, Bernd Redmann und Diana Syrse, aber auch eigene Kompositionen. Danach viele Gespräche, Häppchen und viele glückliche Gesichter.



## Friedensgebet „Shalom!“

Die „Wurzel Jesse“, das Warten auf den Messias aus dem Hause David – unser christlicher Glaube speist sich gerade auch jetzt im Advent immer wieder aus Bildern und Verheißungen, die sich zunächst einmal ausdrücklich an das Volk Israel gerichtet haben, an „unsere älteren Brüder im Glauben“, wie es Papst Johannes Paul II. vor vielen Jahren schon betonte. Am 17. Oktober, knapp anderthalb Wochen nach dem grausamen Angriff der Hamas auf Israel, haben wir in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ein Friedensgebet gefeiert, das unsere Verbundenheit mit dem Volk des ersten Bundes zum Ausdruck bringen, aber eben auch den Blick auf alle Opfer von Gewalt, Terror und Krieg weiten wollte. Pfarrer Martin Decker hatte diese Friedensgebete mitten im Ukraine Krieg begonnen. Und gerade auch jetzt wollen wir in unregelmäßigen Abständen immer wieder zum Gebet einladen, in Worten und Melodien und manchmal nur im schweigenden Entzünden einer Kerze, wo uns die Worte fehlen. (Nächster Termin: 11.12. um 19 Uhr)

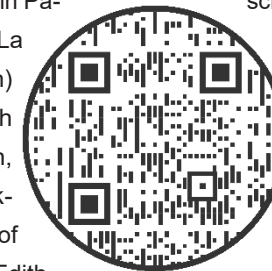


## Lutherische Begegnung 2023

Die diesjährige lutherische Begegnung fand schon vom 12. bis 14. Mai 2023 in Paris statt, neben dem Besuch der wesentlichen Kirchen in Paris (Bourg-la-Reine, La Résurrection, La Rédemption, de l'Unité und Saint-Jean) mit interessanten Begegnungen, auch mit sehr engagierten Ehrenamtlichen, war der Spaziergang über den Parkfriedhof Père Lachaise (größter Friedhof von Paris, letzte Ruhestätte u.a. von Edith Piaf, Frédéric Chopin, Molière, Jean de la Fontaine, Marcel Proust, Colette, Balzac, Oscar Wilde) einer der Höhepunkte der Begegnung. Am Samstagabend erlebten wir einen Festabend zum 60-jährigen Jubiläum unserer Partnerschaft (gleichzeitig 20 Jahre

Partnerschaft zwischen Bon Secours und Lätare). Neben einem großen Buffet gab es ein deutsch-französisches Video zum Jubiläum zu sehen. Den Abschluss bildeten wie üblich die Gottesdienste in den Partnergemeinden.

Herzliche Einladung zum nächsten Lutherischen Begegnungstreffen, geplant vom 19.–21. April 2024 in München.  
*Christiane Hofmann, Steffen Haag, September 2023 in München*



## Bauprojekt Gemeindezentrum Offenbarungskirche

### Die jetzige Situation

- Das alte Gemeindehaus von 1928 ist baufällig und leider nicht mehr so zu sanieren, dass es energetisch sinnvoll ist.
- Es ist nicht barrierefrei und die Sanitärsituation ist seit langem nicht mehr zumutbar.
- Beim Flachbau, in dem sich das Pfarrbüro befindet, ist das Dach trotz mehrfacher Reparaturen nicht mehr dicht. Durch die Feuchtigkeit hat sich im Gebäude Schimmel ausgebreitet.

### Der geplante Neubau

- **Gemeinderäume:** Neben einem größeren Saal wird es einen kleinen Gemeinderaum geben, so dass wieder alle Gruppen Platz finden. Beide Räume werden einen Zugang zu einer Küche haben. Und endlich wird es auch wieder einen **Jugendkeller** (mit separatem Eingang) geben. Alle Räume sind barrierefrei geplant.
- Das **Pfarramt** soll ebenfalls im Erdgeschoss untergebracht werden mit direktem Zugang von der Schildensteinstraße.
- Im ersten und zweiten Stock sind Räume für **Wohngruppen der Diakonie für Menschen mit Epilepsie**, selbstverständlich auch barrierefrei geplant. Im Erdgeschoss gibt es zusätzlich ein kleines Übergangsassapartement für Menschen mit Epilepsie, die zukünftig außerhalb der Wohngruppen leben möchten. Dieses Appartement wird ebenfalls an die Diakonie vermietet.
- Die **Pfarrwohnung** wird einen Platz im 3. Stock des Neubaus bekommen.
- Der Neubau steht ganz unter dem Zeichen von **Nachhaltigkeit und Klimaschutz**. Von der Heizung mit Wärmepumpe im Keller über nachhaltige Baumaterialien, eine innovative Fassadenbegrünung bis hin zu Dachbegrünung und Photovoltaik-Anlage werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft – ganz im Sinn des kirchlichen Umwelt-Managementsystems **Grüner Gockel**, das unsere Gemeinde schon vor vielen Jahren eingeführt hat. Auch eine umweltgerechte Gestaltung der Außenanlagen ist ein fester Bestandteil der Planung.



### Das neue Gemeindezentrum

- ist ein barrierefreier Treffpunkt für alle Gruppen und Kreise der Gemeinde aus allen Generationen
- ist ein Begegnungsort für alle Menschen im Stadtteil Berg am Laim
- ist Wohnraum für Menschen mit Epilepsie
- ist ein gemeinsamer Ort von Kirche und Diakonie

### Der geplante zeitliche Rahmen

- Geplanter Baubeginn: März 2024
- Richtfest: Oktober 2024
- Geplanter Bezug: September 2025

### Die Finanzierung des Projekts

Insgesamt wird das Bauprojekt ca. 6,2 Mio. Euro kosten.

Davon tragen die Landeskirche ca. 932.000 Euro, der Dekanatsbezirk München ca. 883.000 Euro und ca. 29.000 Euro kommen aus der Pfarrhausrücklage. Der Bau der Pfarrwohnung wird zu 100 % von der Landeskirche finanziert.

Auf die Kirchengemeinde kommen dann Kosten in Höhe von ca. 4,4 Mio. Euro zu. Diese teilen sich auf ca. 3,3 Mio. Euro für die an die Diakonie vermietete Wohnfläche und ca. 1,1 Mio. Euro für den Rest des Gemeindehauses auf. Die Baukosten für die Diakoniewohnfläche werden über ein Förderdarlehen der KfW und ein Bankdarlehen finanziert, die die Kirchengemeinde dann aus den Miet-Erträgen zurückzahlen kann. Für die Finanzierung der verbleibenden ca. 1,1 Mio. Euro, die die Gemeinde aufbringen muss, können wir auf 300.000 Euro Eigenkapital zurückgreifen, den Rest muss die Gemeinde dann über Spenden, weitere externe Förderungen und ein langfristiges Bankdarlehen finanzieren.

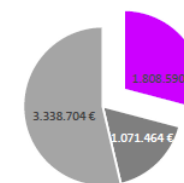
### Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen

Bitte unterstützen Sie die Kirchengemeinde mit Ihrer Spende. Jede Spende hilft uns weiter. Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sophie Scholl

Spendenkonto: IBAN: DE38 7019 0000 0001 2696 82

Gesamt (6.218.758 €)  
Sophie-Scholl (71% = 4.410.169 €)



■ Kirche außerhalb Gemeinde ■ Kirchengemeinde ■ Ertragsobjekte

### Fundraising Team

Haben Sie Lust und Zeit, im Team kreative Ideen zum Fundraising für den Bau des neuen Gemeindezentrums zu entwickeln? Dann bitten wir Sie, mit Pfarrer Felix Breitling Kontakt aufzunehmen unter [felix.breitling@elkb.de](mailto:felix.breitling@elkb.de) Wir freuen uns auf Ihre ehrenamtliche Mitarbeit!

## Schwedisches Weihnachtskonzert

Samstag, 9. Dezember um 19.30 Uhr in OK

Am Samstag vor dem 2. Advent findet wieder das beliebte und stimmungsvolle schwedische Weihnachtskonzert mit Luciazug in der Offenbarungskirche statt. In dem Konzert stimmen der Schwedische Chor München und mehrere Solistinnen und Solisten mit weihnachtlichen Liedern und Klängen aus Schweden auf das Fest ein. Wie in Schweden erscheint auch hier die Lichterkönigin Lucia (mit Gefolge) in einem weißen Kleid, mit brennenden Kerzen auf dem Kopf und schafft so in der dunklen Kirche eine ganz besondere Stimmung.

Der Schwedische Chor München feiert in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag. Wir gratulieren zu diesem Jubiläum. Der Eintritt beträgt 15 Euro, ermäßigter Preis für Schüler und Studenten: 10 Euro. Karten sind bei München Ticket erhältlich, Restkarten an der Abendkasse. Weitere Informationen: [www.schwedischer-chor.de](http://www.schwedischer-chor.de)



## Weihnachtskonzert des Kirchenchors

Sonntag, 10. Dezember um 17 Uhr in OK

Der Chor der Sophie Scholl-Gemeinde freut sich dieses Jahr auf das Weihnachtskonzert am 2. Advent. Zur Aufführung bringen wir das Oratorio de Noel von Camille Saint-Saens sowie weihnachtliche Gesänge und Orgelmusik. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Am 1. Advent werden wir den Gottesdienst in der Offenbarungskirche mitgestalten.

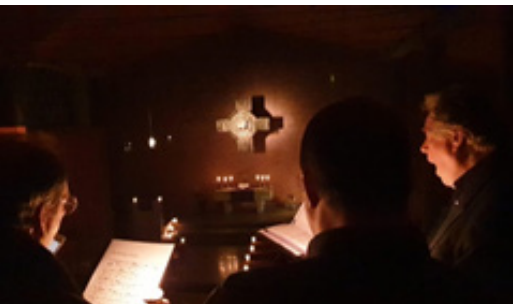
Der Kirchenchor sucht wie immer Nachwuchssängerinnen und -sänger. Wir freuen uns auf jeden Neuzugang. Spaß an der Musik und am Singen sollte man mitbringen. Wir unterstützen bei Gottesdiensten und proben jedes Jahr für ein Kirchenkonzert, oft mit Unterstützung von Solisten und Orchester.

## Advents-Andacht mit gregorianischen Gesängen

Mittwoch, 20. Dezember um 19.30 Uhr in OK

Zum Abschluss der Adventszeit, bei den Christen ein Ereignis der Vorfreude auf Weihnachten, wird die in Kerzenlicht gehüllte Offenbarungskirche wieder von Gesängen des Gregorianischen Chorals erfüllt sein. Wir, die Sänger:Innen freuen uns, Ihnen auch dieses Jahr wieder eine kleine musikalische Reise durch die Zeit

des Advents mit erklärenden Texten, Gebeten und Zeit der Stille anbieten zu können. Gerade in der oft hektischen Vorweihnachtszeit ist das ein Angebot und die Möglichkeit, einmal loszulassen und neue Kraft aus den Anregungen der verschiedenen Sinne zu schöpfen.



## Gebetswoche zur Einheit der Christinnen und Christen

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst!“ (Lk 10,27)

Dienstag, 23. Januar 2024 um 19 Uhr in St. Pius

Für das Jahr 2024 wurde der ökumenische Gottesdienst von einem Team vorbereitet, in dem verschiedene christliche Traditionen in Burkina Faso vertreten waren und das von der örtlichen Gemeinschaft Chemin Neuf (GCN) unterstützt wurde.

Die Auswahl der biblischen und liturgischen Texte ist inspiriert vom Bild des barmherzigen Samariters aus dem Gleichnis (Lk 10,25–37), in dem Jesus auf eine Frage zum alttestamentlichen Gebot deutlich macht, was es bedeutet, den Nächsten zu lieben.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst mit Diakon Dr. Franz Reger und Pfarrer Felix Breitling in der Kirche St. Pius. Anschließend ist Gelegenheit zum Gespräch bei Brot und Wein.

**Hinweis: Zeitgleich findet in der DBK in Zusammenarbeit mit der ACK Neuperlach ein Gottesdienst zur Einheit der Christen statt.**



## Tanznachmittag

Samstag, 23. März 2024 von 14 bis 17 Uhr in RK

Unterwegs in den Frühling – neue Kräfte in uns spüren!

Zu einem Tanznachmittag mit meditativen und kulturellen Kreistänzen passend zur Jahreszeit laden Gertrud Karlstetter und Susanne Neidel ein.

Ort: Kirchenraum der Rogatekirche (Bad-Schachener-Str. 28)

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende.

Anmeldung bis Mittwoch vor dem Termin bitte am besten per Mail im Pfarramt: [pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de](mailto:pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de), oder telefonisch: 089/40 03 57.



## Spieletag

Sonntag, 3. März 2024 von 10 bis 22 Uhr in RK

Spielst Du mit?

So heißt es endlich wieder, denn es ist Zeit zum Spielen – einen ganzen Tag lang.

Altbewährte Spiele liegen bereit und brandneue wollen ausprobiert werden.

Für das leibliche Wohl ist (gegen Spende) gesorgt!

Wer? Für alle spielbegeisterten Menschen ab 6 Jahren, Kosten: keine  
Anmeldung bei Christina Ewald ([christina.ramsel@googlemail.com](mailto:christina.ramsel@googlemail.com))



## Gedenkveranstaltung zum Todestag von Sophie Scholl, Hans Scholl und Christoph Probst

Samstag, 24. Februar 2024 um 14 Uhr (nur mit Anmeldung)  
Treffpunkt: Universität, Geschwister-Scholl-Platz

Am 22. Februar 1943 wurden Sophie und Hans Scholl und Christoph Probst in München hingerichtet. Unsere diesjährige Gedenkveranstaltung anlässlich ihres Todestags stellt die Orte des Erinnerns an die „Weiße Rose“ in den Mittelpunkt. In München ist die Erinnerung an die Widerstandsgruppe an vielen Stellen präsent: in Straßennamen, auf Gedenktafeln oder auf Denkmälern. Doch wie kam es dazu? Wie wurde die Erinnerung buchstäblich in den Stadtplan eingeschrieben? Ein einführender Vortrag wird diesen Fragen nachgehen. Im Anschluss werden wir bei einem

Rundgang durch das Universitätsgebäude Erinnerungs-Orte entdecken: Wir werden gemeinsam die Geschichten hinter unscheinbaren Gedenktafeln, aufwändigen Denkmälern und gestalterischen Elementen erkunden.

Dr. Christine Friederich ist Autorin des Buches „Sophies Schwester. Inge Scholl und die ‚Weiße Rose‘“. Darin zeigt sie auf, wie Inge Scholl die Erinnerung an die „Weiße Rose“ nach 1945 prägte. Anmeldung bitte unter:

pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de

## Traditionelles Weihnachtskonzert mit gospels&more

Sonntag, 17. Dezember um 18 Uhr in der Lätare-Kirche – Eintritt frei!

Kein Adventskonzert gleicht dem anderen, und bei Gospels & more ist richtig was los. Schließlich sind alle Zuhörerinnen und Zuhörer dazu aufgefordert, mitzusingen und zu klatschen. Für echte Fans des klassischen Gospels sowieso ein Muss. Lassen Sie sich vorweihnachtlich einstimmen und freuen Sie sich auf einen Gospelabend der Extraklasse unter der musikalischen Leitung von Michael Armann. Einlass ab 17.30 Uhr. Bitte warm anziehen, da die Kirche nicht geheizt ist.



Zusatzkonzert für alle, die am 3. Advent keine Zeit haben oder nicht genug kriegen können:

**Samstag 6. Januar 2024**  
**Uhrzeit: 18.30 Uhr (Einlass 18 Uhr)**

St. Maximilian-Kolbe-Kirche,  
Maximilian-Kolbe-Allee 18, 81739 München  
Eintritt frei! Weitere Infos: [www.gospelsandmore.de](http://www.gospelsandmore.de)

## Konzert zum Jahreswechsel

„Let the bright Seraphim“  
Donnerstag, 28. Dezember um 18 Uhr  
in der Lätare-Kirche – Eintritt frei!  
mit Werken von Bach, Händel,  
Galuppi, Bandolim, Morricone u.a.

Es musizieren: Xaver Maria Himpsl (Piccolo-Trompete), Andreas Wimmer (Orgel), Elisabeth Daiker (Sopran). Diese drei Musiker sind sowohl ein Garant für hervorragenden Barocksound als auch für herausragende Unterhaltung. In ihr Barock-Repertoire schummeln sich immer wieder Filmmusik, Musical-Hits oder ganz andere Einflüsse. „You can’t spell Barock without Rock!“



## Abendmahl am Abend

Sonntag, 14. Januar 2024 um 18 Uhr in DBK



„In der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot ...“ – „Aber warum feiern wir dann das Abendmahl immer am Morgen?“ fragte vor einiger Zeit Bernd Gailus, der sich in der Lätare-Gemeinde ehrenamtlich für Speis und Trank und gastfreundliche Bewirtung zu vielerlei Anlässen engagiert. – Nicht ganz unberechtigt, diese Frage, denn wir kennen zwar in Ausnahmefällen, beispielsweise beim Abendmahl an Tischen am Gründonnerstag, die abendliche Form, aber das gemeinsame und gesellige Essen und Trinken im Rahmen eines Gottesdienstes, wenn der Tag zu Ende geht, bleibt uns eher fremd. Das wollen wir ändern!

Wir laden erstmalig zu einem Abendmahl am Abend in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ein. (Die morgendlichen Gottesdienste entfallen an diesem Wochenende.) Wir werden an gedeckten Tischen sitzen, singen und beten, in Brot und Wein die Gemeinschaft mit Jesus Christus feiern und im gemeinsamen Abendessen unsere Gemeinschaft als Schwestern und Brüder im Glauben erleben. Pfarrer Martin Decker sorgt dabei für das geistliche, Bernd Gailus für das leibliche Wohl. So ähnlich hat's wohl auch bei den Gottesdiensten der ersten christlichen Gemeinden ausgesehen ... Also lassen Sie sich diese Erfahrung nicht entgehen!

## „Saitenverkährt“

Samstag, 24. Februar 2024 um 17 Uhr in der Lätare-Kirche (Gemeindehaus)

Die Gruppe bringt Musik und kabarettistische Texte zusammen. Das schon lange unter „P.S.“ bekannte Duo Silke Reichert und Peter Frank spielt (natürlich selbst ...) ins Bayrische übertragene, bekannte Folk-, Pop- und Rockklassiker auf Gitarre, Gitarrenbanjo und anderen Instrumenten (manchmal auch auf Küchengeräten ...) – gekonnt und amüsant ...! Dazu wird Walter Grassl (den wir bereits von früheren Auftritten mit der Kabarettgruppe „die Phrasenprüfer“ kennen), gepflegten Unfug verbreiten. Es dürfte ein sehr unterhaltsamer Abend werden. Der Eintritt ist frei, Spenden wären erwünscht.



## Märchenabend



**„FRAU PERCHT  
UND DIE WILDE JAGD“  
MÄRCHENABEND  
am Freitag, 29. Dezember 2023  
um 18 Uhr  
im Gemeindesaal  
der Lätare-Gemeinde  
Quiddestr. 15, 81735 München**

Mitwirkende:  
Heike Pahl  
Marianne Schöninger  
Marlisa Thumm  
Katharina Wilker

Musikalische  
Begleitung:  
angefragt

Eintritt frei -  
Spenden  
erwünscht!



## Kino in der Kirche

jeweils Dienstag, 5., 12. und 19. März  
um 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr  
Eintritt frei! in DBK

An drei Abenden in der Passionszeit präsentiert sich die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche wieder als Kinosaal mit der bewährten Kino-Technik. In diesem Jahr sind es drei christliche Musikfilme, die gezeigt werden sollen. Die genaue Auswahl stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Rechtzeitig werden die Flyer in Pfarramt und Kirchen ausliegen. Popcorn und Getränke gibt es natürlich auch.



## Ein Jahr als Freiwilliger mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste in New York

Freitag, 15. März um 19.30 Uhr in RK

Finn Kuhl war ein Jahr lang als Freiwilliger mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) in New York: „Es war ein unglaublich spannendes und prägendes Jahr für mich, das mich vermutlich mein Leben lang begleiten wird.“

In New York hat Finn bei der Organisation FASPE politische Bildungsforschung zum Thema Holocaust und NS-Zeit betrieben und bei der Organisation Selfhelp Holocaustüberlebende besucht, sie bei täglichen Aufgaben unterstützt und ihre Lebensgeschichten angehört.

Die Sophie-Scholl Kirchengemeinde hat Finn in seiner Freiwilligenzeit durch eine Patenschaft unterstützt.

Dafür möchte Finn Danke sagen und von seiner Zeit in den USA berichten. Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) wurde 1958 in Berlin im Umfeld der Evangelischen Kirche gegründet und engagiert sich seit über 60 Jahren für Erinnerung, Verständigung und Frieden. ASF ist ökumenisch und weltanschaulich offen und kooperiert mit vielen Partnerorganisationen in Europa, Israel und den USA.



## Konzerte mit Carolyn Breuer

Derzeit liegt beim Bezirksausschuss ein Antrag auf finanzielle Unterstützung von fünf weiteren Konzerten von und mit Carolyn Breuer im Frühjahr 2024 vor.

Wenn alles klappt, finden diese sowohl in Lätare als auch in Sophie Scholl statt. Orte und Termine werden in geeigneter Weise rechtzeitig bekannt gegeben.

## Posaunenchor München Neuperlach:

### Eine musikalische Gemeinschaft der besonderen Art

Wer die melodischen Klänge des Posaunenchores München Neuperlach hört, könnte meinen, es handle sich lediglich um eine Gruppe von Musikern, die sich regelmäßig zum gemeinsamen Musizieren trifft. Doch der Chor ist mehr als das. Er ist ein Symbol für Gemeinschaft, Zusammenhalt und Freude. Der Posaunenchor München Neuperlach der Lätare-Gemeinde wurde 1975 gegründet und hat derzeit rund 20 Bläserinnen und Bläser.

#### Engagement und Verlässlichkeit

Die Leidenschaft und das Engagement des Chores sind beeindruckend. Jeder weiß: Ein gelungener Auftritt ist nur möglich, wenn alle Mitglieder zuverlässig bei den Proben und Auftritten dabei sind. Deshalb ist die regelmäßige Probe, jeden Dienstag und auf freiwilliger Basis fester Bestandteil des Chorlebens. Darüber hinaus nimmt der Chor an Lehrgängen des Verbandes Bayerischer Posaunenchor teil, um sich weiterzubilden und zu verbessern.



Sommerkonzert im Plievierpark

#### Zusammenhalt und Gemeinschaft

Wir Mitglieder des Posaunenchores sind nicht nur musikalisch eng miteinander verbunden. Wir pflegen eine enge Chorgemeinschaft, die weit über das Musizieren hinausgeht. Gemeinsame Grillfeste, Ausbildungswochenenden, besondere Übungsabende mit Profi-Dirigenten und Weihnachtsfeiern mit der Familie sind nur einige Aktivitäten, die den Zusammenhalt stärken. Im April haben wir einen Wochenendausflug nach Franken gemacht und dort gemeinsam mit den Posaunenchor in Gräfenberg und in Muggendorf musiziert. Am 1. Mai haben wir mit Posaunenchor in der Gegend an der Schlehenmühle ein Standkonzert gegeben.

#### Musikalische Vielfalt

Die Vielfalt der Auftritte zeigt die musikalische Bandbreite des Posaunenchores München Neuperlach. Wir spielen zu besonderen Anlässen in ganz München - von der Gartenschau bis zum Stadtgründungsfest. Aber nicht nur lokal sind wir unterwegs. Zusammen mit Bläsern aus ganz München nehmen wir an großen Veranstaltungen wie Kirchentag, Landes- und Deutschen Posaumentag teil. Außerdem veranstalten wir jedes Jahr ein eigenes Bläserwochenende, das Freizeit und Proben miteinander verbindet. Unser Repertoire reicht von Bach über Vivaldi bis hin zu Jazz, Gospels und Spirituals.

Ein besonderes Highlight sind unsere Konzerte sowie die Auftritte in Altersheimen zu allen Jahreszeiten, mit denen wir den Bewohnern Freude bereiten. Nicht zu vergessen die beeindruckenden Berggottesdienste, bei denen unsere Musik inmitten der majestätischen Natur Bayerns erklingt.

#### Kirche

Die religiöse Verbundenheit ist uns wichtig. Wir spielen regelmäßig in den Gottesdiensten der Lätarekirche, der Offenbarungskirche und anderen Münchner Gemeinden. Unsere Musik bereichert die Gottesdienste und macht aus ihnen einen Festgottesdienst.

Unser Posaunenchor München Neuperlach ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Musik Menschen verbindet und Gemeinschaft stärken kann. Wir sind nicht nur Musiker, sondern auch Freunde, die gemeinsam ein Ziel verfolgen: Musik zu machen, die berührt und Freude macht. Denn, wir meinen: "Musik hält jung, hilft zu entspannen und macht fröhlich".

#### Blechbläser gesucht

Wir suchen Blechbläserinnen und Blechbläser für Trompete, Posaune, Horn und Tuba. Egal ob jung oder alt, erfahren oder unerfahren; egal welche Konfession. Wir bilden aus und stellen Instrumente zur Verfügung. Jeder ist willkommen. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich unter [unterricht@posaunenchor-neuperlach.de](mailto:unterricht@posaunenchor-neuperlach.de). Mehr Informationen auf unserer Website: <https://posaunenchor-neuperlach.de/>

**Leitung:** Sabine Ludwig, Tel. 089/37968509

**Kontakt:** Dr. Gerrit Bauer, Tel. 089/88909575

**Probentermin:** Dienstag um 19.30 Uhr im Lätare-Zentrum

#### ... und noch ein Rückblick Volkert und Hecker am 5. November



Mit ihren Liedern „aus den Gassen und Tavernen des Südens“ begeisterten die beiden Ausnahmemusiker Ricardo Volkert und Jost H. Hecker den gut gefüllten Gemeindesaal der Lätare-Kirche. Ein Klanggemälde aus Sinnlichkeit, Lebensfreude und Leidenschaft, das unter die Haut ging.

Schon gewusst?  
Wir suchen Blechbläser\*innen:  
Trompete, Posaune, Tuba und Horn!







Wir bilden aus!



Posaunenchor München Neuperlach.de



DEZEMBER			DEZEMBER		
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)	
Sonntag, 3. Dezember 1. Advent	10 Uhr Gottesdienst, Team und Kirchenchor, anschl. Adventsmarkt		10 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor und Eintopfessen, Pfr. Gruzlewski		Sonntag, 3. Dezember 1. Advent
Mittwoch, 6. Dezember	19 Uhr Taizé-Gebet, Team				Mittwoch, 6. Dezember
Donnerstag, 7. Dezember	19-21 Uhr Licht.Raum.Stille				Donnerstag, 7. Dezember
Sonntag, 10. Dezember 2. Advent	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin.Übler und Gospelchor 17 Uhr Konzert Kirchenchor			11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Decker 	Sonntag, 10. Dezember 2. Advent
Montag, 11. Dezember				19 Uhr Friedensgebet, Pfr. Decker	Montag, 11. Dezember
Donnerstag, 14. Dezember	19-21 Uhr Licht.Raum.Stille				Donnerstag, 14. Dezember
Samstag, 16. Dezember	15 Uhr Zwergergottesdienst, Pfr. Breitling				Samstag, 16. Dezember
Sonntag, 17. Dezember 3. Advent		10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling 		11 Uhr Gottesdienst mit Canticolino, Pfr. Streidl, anschl. Kirchencafé	Sonntag, 17. Dezember 3. Advent
Donnerstag, 21. Dezember	19-21 Uhr Licht.Raum.Stille				Donnerstag, 21. Dezember
Sonntag, 24. Dezember 4. Advent und Heilig Abend	14 Uhr Zwergergottesdienst, Pfr. Breitling 15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Diakonin Stöhr 17.30 Uhr Christvesper, Pfrin. Übler 22 Uhr Christmette, Pfrin. Übler	18 Uhr Christvesper, Pfr. Breitling	15 Uhr Familiengottesdienst, Pfr. Decker 18 Uhr Christvesper, Pfr. Gruzlewski	16 Uhr Christvesper, Pfr. Gruzlewski 23 Uhr Christmette, Pfr. Streidl	Sonntag, 24. Dezember 4. Advent und Heilig Abend
Montag, 25. Dezember Christfest	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling 		10 Uhr Gottesdienst, Pfr. i.R. Göpfert 		Montag, 25. Dezember Christfest
Dienstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag		17 Uhr Weihnachten unter freiem Himmel (bei Regen fällt der Gottesdienst aus)	für Sophie Scholl und Lätare an der Echardinger Kapelle, Pfrin. Übler		Dienstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag
Sonntag, 31. Dezember Silvester	17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss, Pfr. Breitling, Pfarrer Dr. McNeil			18 Uhr Gottesdienst, Pfr. Gruzlewski	Sonntag, 31. Dezember Silvester



### Zum letzten Mal im Gemeindesaal der Offenbarungskirche:

Adventsmarkt der Sophie Scholl-Gemeinde am 3. Dezember (1. Advent) nach dem Gottesdienst von 11 bis 14 Uhr

### Weihnachtsgottesdienst für die ganze Familie

Heiligabend, 24. Dezember um 15 Uhr in LK  
Fröhliche Krippenlegung mit Jung und Alt

JANUAR 2024			JANUAR 2024	
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)
Montag, 1. Januar Neujahr		17 Uhr Gottesdienst zum Jahresbeginn, Pfr. Breitling 		Montag, 1. Januar Neujahr
Samstag, 6. Januar Epiphania	17 Uhr Gottesdienst zum Epiphaniafest in RK		Pfrin. Übler, Pfr. Decker, Präd. Lochner, anschl. Aperitivo in der Kirche	
Sonntag, 7. Januar 1. n. Epiphania			10 Uhr Gottesdienst, Pfr. i.R. Göpfert	Sonntag, 7. Januar 1. n. Epiphania
Mittwoch, 10. Januar	19 Uhr Taizé-Gebet, Team			Mittwoch, 10. Januar
Sonntag, 14. Januar 2. n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler	11.30 Uhr Kindergottesdienst, Team anschl. Kaffee, Kuchen und Brezn		18 Uhr Abendmahlsgottesdienst an Tischen, Pfr. Decker 
Mittwoch, 17. Januar	19 Uhr Kerzenzeit, Team			Mittwoch, 17. Januar
Sonntag, 21. Januar 3. n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling 		9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl	11 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor, Pfr. Streidl, anschl. Kirchencafé
Dienstag, 23. Januar	19 Uhr Ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christ:innen in <b>St. Pius</b> , Diakon Dr. Reger, Pfr. Breitling			19 Uhr Gottesdienst zur Einheit der Christen, Pfr. Gruzlewski, ACK Neuperlach
Sonntag, 28. Januar letzter n. Epiphania	Gottesdienst von den Konfis für die Gemeinde findet in Lätare statt		10 Uhr Gottesdienst von den Konfis für die Gemeinde, Pfrin. Übler, Diakonin Stöhr	Sonntag, 28. Januar letzter n. Epiphania

### Kerzenzeit

Mittwochs, 17. Januar, 21. Februar, 20. März von 19 bis max. 19.30 Uhr in OK

Die neue kleine, feine Andacht mitten in der Woche. Etwas Musik, ein kurzer Gedanke, ein Gebet und viel Zeit, um für andere oder sich selbst eine Kerze anzuzünden.



Vor der Lätare-Kirche wird von Ehrenamtlichen aus der Nachbarschaft ein Kräutergarten aufgebaut: Bei Interesse bitte bei [lea.wiser@greencity.de](mailto:lea.wiser@greencity.de) oder unter 0176/478 77 599 melden.

FEBRUAR 2024			FEBRUAR 2024		
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)	
Sonntag, 4. Februar Sexagesimae		9.30 Uhr Frühstückskirche, Pfrin. Übler, Team	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. i.R. Göpfert	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. i.R. Göpfert	Sonntag, 4. Februar Sexagesimae
Mittwoch, 7. Februar	19 Uhr Taizé-Gebet, Team				Mittwoch, 7. Februar
Sonntag, 11. Februar Estomihi	10 Uhr Gottesdienst, Präd. Lochner		9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Gruzlewski	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Gruzlewski	Sonntag, 11. Februar Estomihi
Mittwoch, 14. Februar				19 Uhr Gottesdienst zum Valentinstag, Pfr. Decker, Pfr. Streidl	Mittwoch, 14. Februar
Sonntag, 18. Februar Invokavit	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling 		9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Gruzlewski	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Gruzlewski	Sonntag, 18. Februar Invokavit
Mittwoch, 21. Februar	19 Uhr Kerzenzeit, Team				Mittwoch, 21. Februar
Sonntag, 25. Februar Reminiszere	11.30 Uhr Kindergottesdienst, Team	10 Uhr Gottesdienst zum Gedenken an Sophie Scholl, Team anschl. Kirchenkaffee	9.30 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor, Pfr. Streidl 	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl, anschl. Kirchencafé 	Sonntag, 25. Februar Reminiszere



## Frühstückskirche

Sonntag, 4. Februar um 9.30 Uhr in Rogate

Warum nicht den Gottesdienst mit einem gemütlichen Sonntagsfrühstück verbinden? Im Kirchenraum der Rogatekirche gibt es ein Frühstücksbuffet. Die Tische sind gedeckt mit Semmeln, Brezen, Kaffee und Tee. Der Gottesdienst – Lieder, Gebete, ein Impuls für die Woche – und Zeiten zum Frühstücken wechseln sich ab. Und nach dem Segen ist genügend Zeit, den Sonntagvormittag gemütlich ausklingen zu lassen.









Eine Besonderheit bei der Frühstückskirche ist die Verlosung der Sonntagstorte. Für Kinder gibt es ein Spiel- und Bastelangebot. Es braucht nichts mitgebracht zu werden, das Frühstück ist kostenfrei, wir bitten um eine Spende, wem es möglich ist.



## Romantischer ValentinsTagAbend

Aschermittwoch, 14. Februar um 19 Uhr in DBK

Liebe und Tod!? – Große Themen in Kunst, Kultur und Kirche ... Während andernorts mit Asche unserer menschlichen Vergänglichkeit gedacht wird, laden Paul Streidl und Martin Decker, zwei romantisch veranlagte Pfarrer, zu einem Gottesdienst ein, der ganz der Liebe gewidmet ist. Bei Kerzenlicht, romantischer Musik und Gedichten dürfen Paare ihre Beziehung feiern und Menschen, die sich nach Liebe sehnen oder um die große Liebe trauern, ihrer persönlichen Sehnsucht Raum geben. Und bei einem guten Glas Wein und einem kleinen Imbiss lassen wir den Abend miteinander ausklingen ...

MÄRZ 2024			MÄRZ 2024		
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)	
Freitag, 1. März	17 Uhr Weltgebetstag in St. Michael 19 Uhr Weltgebetstag in St. Pius				Freitag, 1. März
Sonntag, 3. März Okuli	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler		9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl	Sonntag, 3. März Okuli
Mittwoch, 6. März	19 Uhr Taizé-Gebet, Team				Mittwoch, 6. März
Sonntag, 10. März Lätare	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling		10 Uhr Gottesdienst zur Lätare- Kirchweih mit Posaunenchor, Pfr. Gruzlewski, anschl. Beisammensein im Gemeindesaal 		Sonntag, 10. März Lätare
Samstag, 16. März	15 Uhr Zwergerlgottesdienst, Pfr. Breitling				Samstag, 16. März
Sonntag, 17. März Judika	15 Uhr Ökum. Kreuzweg bei St. Michael, Pfr. Breitling	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling, anschl. Kirchenkaffee	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Decker	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Decker, anschl. Kirchencafé	Sonntag, 17. März Judika
Mittwoch, 20. März	19 Uhr Kerzenzeit, Team				Mittwoch, 20. März
Sonntag, 24. März Palmarum	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler 11.30 Uhr Kindergottesdienst, Team			10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst, Beginn am Brunnen, Pfr. i.R. Göpfert	Sonntag, 24. März Palmarum
Gründonnerstag, 28. März		19 Uhr Tischabendmahl, Pfr. Breitling 		19 Uhr Gottesdienst, Pfr. Decker 	Gründonnerstag, 28. März
Karfreitag, 29. März	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler  und Kirchenchor	15 Uhr Andacht mit viel Musik, Pfrin. Übler	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl	15 Uhr Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu, Pfr. Gruzlewski	Karfreitag, 29. März
Sonntag, 31. März Ostern	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler 	5.30 Uhr Osternacht gemeinsam mit der Evangelischen Jugend München, Team, anschl. Frühstück 	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Decker 	5.30 Uhr Osternacht, Pfr. Gruzlewski 	Sonntag, 31. März Ostern
Montag, 1. April Ostermontag	10 Uhr Osterspaziergang von der Offenbarungskirche zur Lätare-Kirche, Diakonin Nina Stöhr				Montag, 1. April Ostermontag

## Offene Kirche – Offenbarungskirche, täglich 10 bis 18 Uhr

Die Offenbarungskirche ist jeden Tag geöffnet: Die Weite des Kirchenraums, ein Ort der Ruhe, um innezuhalten mitten am Tag und Atem zu holen. Um eine Kerze anzuzünden und zu beten. Ein offener Ort für alle, die vorbeikommen, auf dem Weg sind, Gott und die Stille suchen. Die Gebetsblätter in der Gebetswand legen wir einmal im Jahr am Ostersonntag in das Osterfeuer als Zeichen der Hoffnung.

## Offene Kirche

Lätare-Kirche und Dietrich-Bonhoeffer-Kirche,  
Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr

## Ökumenische Andacht

Einmal im Monat, jeweils dienstags um 19 Uhr, anschließend, um 19.30 Uhr, Ökumenisches Bibelgespräch – Bibel-Teilen

- 12. Dezember** in Maximilian-Kolbe  
**23. Januar** in Dietrich-Bonhoeffer-Kirche um 19 Uhr Ökum. Gottesdienst zur Einheit d. Christen  
**27. Februar** in Dietrich-Bonhoeffer  
**26. März** in Maximilian-Kolbe

## Gesprächskreis

18 Uhr im Burgstüberl des Lätare-Zentrums

Er findet, wenn möglich, am 1. und 3. Donnerstag des Monats statt.

Die Gruppe freut sich immer auch über neue Gesichter.

Team: Marianne Schöninger (Tel. 089/6376353), Rosemarie Dietrich und Traudl Efinger

<b>07. Dezember</b>	Weihnachtsfeier	
<b>18. Januar</b>	Hoffnungstern und Lebensworte	Claudia Rohfleisch
<b>01. Februar</b>	Welchen Sinn hat der Weltgebetstag für mich?	Marianne Schöninger
<b>22. Februar</b>	Wie die Protestanten nach München kamen und ihre ersten Kirchen bauten	Pfr. Philipp Bäumer
<b>07. März</b>	Der Jakobsweg – eine besondere Erfahrung	Sybille Lohrer
<b>21. März</b>	Reisebericht aus Neuseeland	Marianne Schöninger

## Tanzkreis

Donnerstags um 18.30 Uhr im Gemeindesaal des Lätare-Zentrums, mit Erika Brüsck

Erlernen und Üben von bewegten und besinnlichen Tänzen aus internationaler Folklore  
 Termine vom Dezember 2023 bis März 2024: 7. Dezember, 21. Dezember, 11. Januar, 25. Januar, 8. Februar, 22. Februar, 7. März, 21. März

## Weltgebetstag — ...durch das Band des Friedens

Ökumenische Gottesdienste am Freitag, 1. März 2024  
 17 Uhr in St. Michael und 19 Uhr in St. Pius

Jedes Jahr am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines Landes, jedesmal wird ein anderes Land ausgewählt. Christliche Frauen aus dem ausgewählten Land wählen Texte, Gebete und Lieder für den Gottesdienst aus. Als 2017 auf der internationalen WGT-Konferenz das palästinensische WGT-Komitee ausgewählt wurde, den Gottesdienst für 2024 vorzubereiten, konnte man nicht ahnen, wie aktuell das Thema gerade jetzt ist.

Die Frauen aus Palästina haben das Motto „...durch das Band des Friedens“ gewählt. In den biblischen Texten des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2024 spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle. In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wie in jedem Jahr,

spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen.

Palästina ist ein vielschichtiger Begriff, in vielen Bibeln taucht er gleich zu Beginn auf den Landkarten zu Jesu Wirkstätten auf. So bezeichnet er zum einen das Gebiet zwischen

Mittelmeer und Jordan im Nahen Osten. Zum anderen wurde auch das ehemalige britische Mandatsgebiet dort bis zur Gründung Israels 1948 Palästina genannt. Heute ist es der Name des 1988 ausgerufenen Staates, der das Westjordanland, Ostjerusalem und den Gazastreifen umfasst. Dieser Staat Palästina wird von 138 Ländern weltweit anerkannt, u. a. aber nicht von

Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Palästina sind nur knapp zwei Prozent der Bevölkerung Christ\*innen. Dabei liegen hier und in Israel die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Nazareth. Traditionell unterhalten die Kirchen viele Schulen und Krankenhäuser – vor allem für die palästinensische Bevölkerung.

Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und wegen des Terrorangriffs der Hamas auf Israel nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag im März Christ\*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird. Basierend auf dem Vers aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus, erzählen im Gottesdienst drei Frauen unterschiedlicher Generationen

von ihrem Leben und Leiden in den besetzten Gebieten. Aber sie sprechen auch von ermutigenden Erfahrungen, von guter Nachbarschaft etwa unter Menschen verschiedener Religionen. Sie zeigen uns, dass sie aus ihrem Glauben Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Geschichten und Gebete sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Wir wollen uns am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ\*innen zusammenschließen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden zu hören und sie zu teilen.



## Thomas Prieto-Peral

Was macht eigentlich ein Regionalbischof? Das war die erste Frage meiner 18-jährigen Tochter, als mich der Berufungsausschuss Ende Juli in dieses Amt gewählt hatte. Ich musste nicht lange überlegen mit meiner Antwort: unserer Kirche Zuversicht geben in den schwierigen Zeiten des Wandels und all den Menschen den Rücken stärken, die sich haupt- und ehramtlich für den Glauben engagieren!

Meine Tochter wollte es aber noch konkreter wissen: Und wie machst du das? Mich freute ja ihr Interesse an meinem neuen Amt und so kamen wir ins Gespräch: Ich möchte als Regionalbischof viel vor Ort sein in Gemeinden und Dekanatsbezirken und hören, was die anstehenden Themen sind. Dann wird es



meine Aufgabe sein, die verantwortlichen Gremien und Personen dabei zu unterstützen, Entscheidungen zu treffen – wie die Arbeit thematisch neu ausgerichtet und konzentriert wird, von was Abschied genommen werden muss, wo Neues angegangen wird. Das werden nicht immer einfache Entscheidungen sein, aber klare Entscheidungen werden helfen, uns allen neue Kraft zu geben. Und bei all diesen Veränderungen ist es mir wichtig, dass die Seele mitkommt. Deshalb werde ich immer wieder dazu einladen, christliche Spiritualität neu zu entdecken und auf die Suche nach der „Resonanz des Ewigen“ zu gehen. Das tut gut und gibt Halt in diesen Zeiten. Soweit mein kleines Gespräch mit meiner Tochter. Heute möchte ich mich auch Ihnen vorstellen als neuer Regionalbischof. Mein Name ist Thomas Prieto Peral, ich bin 57 Jahre alt und habe mit meiner spanischen (katholischen) Ehefrau drei erwachsene Kinder. Mein beruflicher Weg hat mich als Gemeindepfarrer zuerst nach Oberfranken und an

den Stadtrand von München geführt. Ich war immer gerne Seelsorger, liebe schöne Gottesdienste und habe von Anfang an großen Wert auf das ökumenische Miteinander gelegt. So hatten meine nächsten beruflichen Stationen dann auch ökumenische Schwerpunkte. Ich habe mit internationalen Gemeinden in Bayern gearbeitet, Kontakte zu den orthodoxen Kirchen Osteuropas aufgebaut, habe zur christlichen Friedensethik geforscht und wurde dann

Referent für Ökumene und die internationalen Partnerschaften der Landeskirche. Ich bin bei dieser Arbeit viel in der Welt herumgekommen und habe erlebt, wie kleinere und ärmere Kirchen in sehr viel schwierigeren Situationen überleben und auf beeindruckende Weise das Evangelium von Jesus Christus bezeugen. Vor allem im Irak und dem Nahen Osten konnte ich mit Kirchensteuermitteln unserer Landeskirche viele Projekte unterstützen, von Schulen bis zum Neubau von Kirchen. Das hat mich dankbar gemacht und zuversichtlich, dass auch wir in Bayern und im Kirchenkreis unseren Weg als hoffnungsvolle Kirche finden werden.

Die letzte Station vor meinem jetzigen Amt war meine Tätigkeit als Theologischer Planungsreferent der Landeskirche. Die Frage dieser Jahre war: Wie kommen wir als Kirche weg vom Denken in Streichlisten und Kürzungen hin zu neuen Ideen, zur Klärung des Auftrags vor Ort und zu neuer Energie. Daraus wurde der Reformprozess „Profil und Konzentration“ (PuK), der in vielen Gemeinden Impulse für die Zukunft gegeben hat.

Noch ein paar Fakten über mich persönlich: Ich wurde in Mainz geboren, als Kind aus einer Winzerfamilie (mütterlicherseits) und einer Eisenbahnerfamilie (väterlich). Dass ich bis heute viel im Zug reise und dabei gerne mal ein Glas Wein trinke, ist mir quasi

in die Wiege gelegt. Ich habe viel für mein Leben gelernt durch meine Zeit in der Evangelischen Jugend, von der ich bis heute ein großer Fan bin. Ich reise und wandere nicht nur gerne, sondern finde Begegnungen mit Kulturen und Religionen immer spannend. Himmlisches ist auch bei den kleinen

## Als Springer und Gehilfe ...

Mit einer kleinen Verspätung von ziemlich genau dreißig Jahren wurde ich nach meinem Berliner Theologiestudium am 2. April 2023 in St. Johannes in Haidhausen von Regionalbischof Christian Kopp zum Pfarrer ordiniert. Diese „Verspätung“ erklärt sich aus meiner damaligen Konversion zur katholischen Kirche, woraufhin ich zunächst einmal lange als Schauspieler, Musical-Regisseur und Dozent an der Bayerischen Theaterakademie August Everding tätig war, später als katholischer Pastoralreferent und zuletzt als weltlicher Coach mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die durch alle Raster unserer Systeme schon mehrfach durchgefallen waren. Ich danke noch heute meiner Frau, dem lieben Gott und Christian Kopp (in dieser Reihenfolge), dass mein Weg nun in diesem Jahr auch hauptamtlich zurück in die evangelische Kirche führen durfte. In der Ordinationspredigt hieß mich unser jetziger Landesbischof augenzwinkernd nun wieder bei der „Nummer zwei“ willkommen.

Das Ordinationswort, das ich mir gewählt hatte, lautet: „Nicht dass wir Herren wären über euren Glauben, sondern wir sind Gehilfen eurer Freude; denn ihr steht im Glauben.“ (2. Korinther 1,24). Nachdem ich in den ersten acht Monaten meiner Dienstzeit als Vakanzvertretung in St. Johannes im Einsatz war – mit über dreißig Taufen, vierzig Konfirmanden und sehr vielfältigen Andachts- und Gottesdienstformen

Leidenschaften Thema: wenn ich gute Science-Fiction-Filme anschau oder (leider zu oft) gute Schokolade nasche.

Ich hoffe, Ihre Gemeinde und vielleicht auch Sie bald kennenzulernen!

Ihr

–, werde ich nun zunächst einmal als „Springer“ im Münchner Prodekanat Südost unterwegs sein. Gemeinsam mit Dekan Mathis Steinbauer werden wir schauen, an welchen Stellen gerade ein „Gehilfe eurer Freude“ besonders nötig ist, wobei mein mobiler Schreibtisch erstmal im Dezember in der Lätare-Gemeinde stehen wird.

Mit meiner Frau und meinen drei Kindern bin ich sehr froh, dass wir auf diese Weise in München bleiben können. Und da wir schon länger in Neuperlach wohnen, ist mir das Prodekanat ja keineswegs unbekannt. Umso mehr freue ich mich aber auch auf neue Begegnungen und gemeinsame Schritte auf den abenteuerlichen Wegen des Glaubens – und darauf, meine Freude mit euch und Ihnen zu teilen!

*Pfarrer Martin Decker*



## „Man kommt nicht mehr so an die Leute heran“

Helmut Kenntner (85) gehört seit über 20 Jahren zum Kernbestand der Gemeinde in Lätare. Er ist vor allem als Mesner und Mitglied des Besuchsdienstes ehrenamtlich tätig gewesen. Jetzt hat er beide Ämter vor einiger Zeit aus Altersgründen niedergelegt — Grund genug, sich mit ihm ausführlich zu unterhalten, was er alles so erlebt hat.

Dieses Interview wurde Ende Oktober an einem herbstlich-ruhigen Freitag in Neuperlach geführt.

*Lieber Helmut, mit was hast du eigentlich bei uns begonnen — mit dem Besuchsdienst oder als Mesner?*  
Zuerst habe ich mit dem Besuchsdienst begonnen. Ich bin 2001 in Rente gegangen. Da dachte ich mir: ‚Ich will was tun!‘ Im Hospiz habe ich dann einen Grundkurs gemacht. Da habe ich aber bald gemerkt: ‚Das ist nichts für mich.‘

*Warum war das nichts für dich?*

Ich muss mit jemanden reden können. Das habe ich den Pfarrern hier erzählt und dann hat Pfarrer Göpfert gemeint: „So, dann machen wir einen Besuchsdienst!“ Dann hat er die Werbetrommel gerührt und dann haben sich gleich Frau Bachstein, Frau Wosegien, Frau Schobeß und andere gemeldet. Dann haben wir einen Kurs beim Krankenhauspfarrer Michael Hüfner und bei Diakon Wolfram Schiefer gehabt. Mitte 2002 habe ich die ersten Besuche gemacht.

*Wie lange warst du dann dabei?*

Bis 2020, dem Ausbruch der Corona-Krise.

*Und wie war das mit dem Amt als Mesner?*

Da hat Pfarrer Göpfert mal gesagt: „Oh, der ist ja noch fit!“ Und der hat mich dann auch angesprochen zum Mesnern. Damals, da war eigentlich immer bloß ein Mesner beim Gottesdienst dabei. Das hat sich erst im Laufe der Jahre aufgebaut, dass wir mehr

im Gottesdienst waren... später kamen dann noch Walter Huber und Günter Rehling dazu, sowie Helga Brenner und Ninnette Becker, welche die Blumen richteten und die Kirche schmückten.

Das war eine schöne Aufgabe...

*Warum schön?*

Der Kontakt mit den Menschen. Ich habe von Anfang an die Leute begrüßt, die in die Kirche kommen. Per Handschlag. Und so nach zwei Jahren weiß man auch die Namen. Das ist dann auch schön, wenn man sich beim Einkaufen oder so wieder trifft. Eine nette Begegnung.

*Jetzt hast du viele Pfarrerrinnen und Pfarrer kommen und gehen sehen — wie ist das so aus der Mesner-Perspektive: Wo gibt's Unterschiede, wo sind sie alle gleich?*

Ohne Zweifel war Pfarrer Göpfert uns Mesnern sehr zugetan.

*Wie meinst du das — war er besonders freundlich?*

Ja. Und auch sehr wertschätzend. Bei dir hat es mich sehr beeindruckt, dass du mir gleich das ‚Du‘ angeboten hast. Das habe ich 20 Jahre von keinem Pfarrer gehabt...

*Wir arbeiten doch zusammen — und ohne Mesner ist man als Pfarrer eigentlich aufgeschmissen. Ihr seid ja auch die, die näher dran sind an den Leuten. Was hat sich denn so alles verändert in den letzten 20 Jahren?*

Der Besuch war das Doppelte. Geschätzt.

*Was ist dir noch so aufgefallen?*

Ich habe das Gefühl: Heutzutage ist der Kontakt weniger zu den Menschen. Er ist schwieriger, man kommt nicht mehr so an die Leute heran. Heute ist es fast mühsam, mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

*Woran liegt das?*

Ich würde sagen: Die Leute haben sich verändert.

Sie ziehen sich selber zurück in die Einsamkeit.

Auch Corona hat die Zahlen nach unten gedrückt. Die Besucherzahlen haben sich auch noch nicht erholt. Dann kommt noch die Tatsache dazu, dass jedes Jahr weniger Konfis kommen.

*Gibt es eigentlich Dinge, die du deinem Nachfolger als Mesner sagen würdest?*

Ich würde denen sagen, wie ich den Mesner-Dienst empfunden habe: Als Berufung. Ich stelle also nicht bloß die Blumen auf und lege Kissen aus, sondern trage das auch geistlich mit — dass ich morgens bete, dass der Gottesdienst gelingt. Dass die Leute aufnahmebereit sind. Das wirkt irgendwo — das habe ich auch versucht, meinen Kollegen nahezu-bringen.

*Und wie ist deine Bilanz beim Besuchsdienst?*

Ich habe es nie schwer gehabt, mit fremden Menschen ins Gespräch zu kommen. Ich habe immer angefangen, über die Familie desjenigen zu sprechen, den ich besuche. Und über seine Familie spricht eigentlich jeder gerne — und dann kommt man ins Gespräch. Mir ist auch aufgefallen: Die Leute, die ich besucht habe, die habe ich nie in der Kirche gesehen...

Wir danken an dieser Stelle auch den vielen Ehrenamtlichen, die so viele Jahre bei uns mitgemacht haben und die nun aus Altersgründen oder wegen Wegzug nicht mehr mithelfen können. Eine aktuelle, bestimmt unvollständige Liste dieser Ehrenamtlichen lautet:

Inge Angstmann, Ilse Friedrichsen, Antje Grützmaker, Monika Hein, Günther Hupfaut, Brigitta Lauer, Tristan Schnell, Helga Stürmer, Anke und Hajo Wege — und viele mehr!

*Tja, das ist auch unsere Erfahrung... Deswegen ist es ja auch gut, dass die Kirche auch zu denen kommt. Wir müssen halt ein Signal bekommen, dass wir kommen sollen.*

In den meisten Fällen ist man willkommen.

*Danke dir, Helmut, dass du auch die anderen besucht hast!*

Gottseidank sind das die wenigeren Fälle... Insgesamt haben vielleicht fünf sofort die Tür zugeknallt. *Lieber Helmut, vielen Dank für alles: deine Zeit, deine Arbeit und deine Gebete!* PS



## „Stellenausschreibung“

für eine ehrenamtliche Tätigkeit:  
Mitarbeit im Team „Interkulturelle Kindertage“

Für die beliebten „interkulturellen Kindertage“ suchen wir dringend Verstärkung des Teams. Bis zu viermal im Jahr laden wir alle Grundschulkinder in unserem Gemeindegebiet ein, gemeinsam einen tollen Tag zu verbringen. Mal machen wir einen Ausflug, mal organisieren wir eine Schnitzeljagd in und um die Rogatekirche, immer geht es darum, Gemeinschaft zu erleben unabhängig von Herkunft, Religion, Kultur.

Wir haben Platz für bis zu 60 Kinder, die in kleinen Gruppen (6–8 Kinder) betreut werden. Dafür brauchen wir viele Ehrenamtliche!

### Wir bieten

- Einbindung in ein Team
- Einarbeitung durch unsere Hauptberuflichen, sowie die erfahrenen Ehrenamtlichen
- Freude durch das gemeinsame Spielen, Lernen und Erleben mit den Kindern

### Zeitaufwand:

- Ein Kindertag dauert ca. von 9 bis 17 Uhr.
- Ein Vorbereitungstreffen dafür dauert ca. zwei Stunden.

Man muss sich nicht für alle vier Kindertage verpflichten, auch die Zusage für einen Tag hilft uns, eben diesen zu realisieren.

Weitere Informationen:

Pfarrerin Verena Übler (Tel. 0175-6649105, Mail: verena.uebler@elkb.de)



## Kirche mit Kindern

Sonntags, 14. Januar (RK), 25. Februar (OK), 24. März (OK) um 11.30 Uhr

„Hallo, hallo, wie schön, dass du da bist!“ Herzliche Einladung an alle Kinder ab 3 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern, Paten/Patinnen, Tanten und Onkeln zur Kinderkirche. Es wird gesungen und erzählt, gebetet und gebastelt. Da im Frühjahr wahrscheinlich der Neubau des Gemeindehauses beginnt, findet der KiGo nicht immer in der Offenbarungskirche statt. Bitte achten Sie auf die Plakate oder die Ankündigung auf der website. Wenn der KiGo in der Rogatekirche stattfindet, können alle noch bei Kaffee, Saft, Brezn und Kuchen im Saal zum Spielen, Malen und Ratschn zusammenbleiben. Für die Offenbarungskirche überlegen wir uns noch was!

## Zwergerl-Gottesdienst

Samstag, 16. Dezember um 15 Uhr in OK  
Samstag, 16. März um 15 Uhr in OK

Unser Gottesdienst für die Kleinsten (ab 6 Monaten). Eine halbe Stunde lang – für die Sinne und zum Staunen. Danach gibt es (wenn möglich) Kaffee und Kuchen – eine schöne Gelegenheit, um andere Eltern und Kinder kennen zu lernen

## Heiligabend Zwergerl-Gottesdienst

Sonntag, 24. Dezember um 14 Uhr in OK

Wir feiern wieder unseren Heiligabend-Zwergerl Gottesdienst für die ganz Kleinen: etwas früher, nicht so lang, mit Musik und Weihnachtsliedern, dem leuchtenden Christbaum und der Krippe zum Staunen. Bringen Sie einfach den Kinderwagen in die Kirche mit. Wir freuen uns auf Euch.



KIRCHE MIT  
KINDERN

## Interkultureller Kindertag

Samstag, 2. März (bitte vormerken)

Fortsetzung folgt – so haben wir es beim Kindertag am Buß- und Betttag angekündigt. Im Frühjahr ist es wieder soweit: alle Grundschulkinder sind eingeladen, einen spannenden, lustigen, abwechslungsreichen Kindertag in toller Gemeinschaft zu erleben. Was genau? Das steht noch nicht fest. Die Flyer mit den genauen Infos werden in den Grundschulen verteilt und liegen in den Kirchen aus.

Wir suchen weiterhin Menschen, die Lust haben, die Kindertage mitzubegleiten! Genauere Infos gibt's hier: [nina.stoehr@elkb.de](mailto:nina.stoehr@elkb.de) Diakonin Nina Stöhr und das Team freuen sich auf Dich!

## Einführung Nina Stöhr

Am Sonntag, den 22. Oktober, wurde Nina Stöhr in einem festlichen Gottesdienst mit viel Musik vom Posaunenchor und vom Chor Canticolino in der Lätarekirche als Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und für die „Junge Generation“ in der Arbeitsgemeinschaft eingeführt und mit der öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung beauftragt. Und klar, wie es sich für ein solches Ereignis gehört: Danach haben wir im Gemeindesaal noch gebührend gefeiert. Schön, dass Du da bist, Nina!



## Gottesdienst der Konfis

Sonntag, 28. Januar 2024 um 10 Uhr in der Lätarekirche

Unter dem Motto „Mein.Dein.Unser.Gott“ begann das Konfijahr schon im Juli mit dem steilen Einstieg im KonfiCamp gemeinsam mit über 400 anderen Konfirmand:innen. Hier konnten sich unsere 19 Konfis des Jahrgangs 2023/24 aus Sophie Scholl und Lätare kennenlernen, gemeinsam essen, Gottesdienst feiern, über Gott und die Welt sprechen, an einem „Papp-Boot-Rennen“ teilnehmen und verschiedene Workshops besuchen (z.B. Kunst aus Schrott, Taschen bemalen, einen Stuhl bauen).

Nach der Sommerpause ging es im September dann direkt aufregend weiter mit einer Übernachtung in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Nun war auch Diakonin Nina Stöhr mit im Boot. Es wurde Brot gebacken und Butter hergestellt für das gemeinsame Agapemahl, es gab einen Stationslauf zum Thema Gottesdienst und es wurden 120 Muffins von den Konfis für die Besuchenden des Begrüßungsgottesdienstes am nächsten Tag gebacken.

In diesem Gottesdienst wurden die Konfis namentlich in den beiden Gemeinden begrüßt. Als Zeichen des Willkommens überreichten ihnen Gemeindeglieder eine Bibel und sprachen ihnen einen Segen zu. Seitdem trifft sich die Gruppe alle zwei Wochen am Dienstagnachmittag zu verschiedenen Themen. Im November bekamen die Konfis interessante Einblicke in diakonische Arbeitsfelder (z.B. Tafel Berg am Laim, Bahnhofsmision), die sie bei einer gemeinsamen Adventsfeier mit den Eltern vorstellen können. Nach den Weihnachtsferien geht es dann auch schon auf den Gottesdienst zu, den die Konfis selbst gestalten und durchführen werden. Herzliche Einladung schon jetzt, liebe Gemeinden, zu diesem Gottesdienst.

Und ihr, liebe Konfis: Wie schön, dass ihr da seid!  
Nina Stöhr und Verena Übler



## Winterfreizeit

Du bist 15 Jahre alt oder älter und hast Lust auf ein Wochenende mit anderen Jugendlichen? Dann ist die Winterfreizeit genau das richtige für dich! Wir fahren vom 12.–14. Januar 2024 gemeinsam nach Königsdorf, wo wir in einer beheizten Blockhütte das Wochenende miteinander verbringen werden. Wir werden einen Ausflug nach Bad Tölz zum Eislaufen machen, gemeinsam kochen und eine schöne Zeit zusammen haben. Wir haben 16 Plätze frei. Du willst dabei sein?

Dann schreib mir eine Mail für mehr Infos an

nina.stoehr@elkb.de

Ich freue mich auf eure Anmeldungen! Eure Nina



## Einfach Mitmachen

Was gefällt mir an meiner ehrenamtlichen Mitarbeit?

Die Antwort von Ehrenamtlichen im März 2023 beim Ehrenamts-Dank in der Rogate Kirche auf diese Frage war wie folgt:

- sich in unterschiedlichen Bereichen einbringen können
- zusammen etwas auf die Beine stellen können
- eigene Ideen einbringen können
- Freude an gemeinsamen Projekten haben

Unsere Ehrenamtlichen in beiden Gemeinden bestimmen den Umfang und den Inhalt ihres Engagements selbst und gestalten so gemeinsam das Leben in den Gemeinden. Sie haben bei uns die Möglichkeit, sich im Rahmen bestehender und neuer Aufgaben einzubringen. – Ihr Engagement ist gefragt! In Abstimmung mit Ihnen können wir das für Sie passende Engagement finden. Dabei möchten wir sowohl Ihre zeitliche Verfügbarkeit als auch Ihre persönlichen Interessen berücksichtigen.

### Ehrenamtsstammtisch ab Februar 2024

Wir wollen einen regelmäßigen Austausch für Ehrenamtliche und den am Ehrenamt Interessierten anbieten. Hierzu laden wir zum 1. Ehrenamtsstammtisch ein: am Donnerstag, den 8. Februar 2024 um 19 Uhr in den Gemeindesaal der Rogatekirche.

Zum Abschluss noch einmal die Erinnerung an unser Motto für das Engagement im Ehrenamt:

– einfach mitmachen –

Für Ihr mögliches Engagement bieten wir Ihnen an, Sie bei der Suche und der Entwicklung Ihres ganz persönlichen Ehrenamts in unseren Gemeinden zu unterstützen. Zögern Sie nicht, mit Ihrem „Ehrenamts-Anliegen“ auf uns zuzukommen. Wir sind offen für Ihre Anregungen zur Entwicklung der aktuellen Ehrenamts-situation.

### Sie können Kontakt zu uns persönlich aufnehmen:

Bernd Gailus, Lätare-Gemeinde, Email: bernd.gailus@t-online.de; Tel. 089/67 12 91

Oliver Peters, Sophie Scholl-Gemeinde, Email: oliver.peters@elkb.de; Tel. 089/431 59 93

Barbara Stiegler, Sophie Scholl-Gemeinde, Email: barbara.stiegler@elkb.de; Tel. 0178/760 91 58

### Oder über die Pfarrämter:

Lätare-Gemeinde: pfarramt.laetarekirche.m@elkb.de; 089/122 28 07 30,

Sophie Scholl-Gemeinde: pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de; Gemeinde: 089/40 03 57



## Rückblick Seniorenausflug

Hätten Sie's gewusst, dass Weilheim eine so hübsche, kleine Altstadt hat? Unsere Senior:innen konnten sich davon bei einer launigen Führung durch den Stadtarchivar Dr. Joachim Heberlein überzeugen. So erfuhren wir etwas über die zwei Brunnen, die einst unmittelbar nebeneinander am Marienplatz standen, über die untere Oberstadt und die obere Oberstadt, über die Architektur der Häuser am Platz, das alte Rathaus und die Stadtmauer. Sehr erstaunt waren wir über die in perfekter Harmonie gebaute Stadtpfarrkirche, die einer Wieskirche in nichts nachsteht. Besonderes Schmankerl: Es ist die vielleicht einzige Kirche weltweit, die eine riesige Kuppel über dem Altarraum hat – die man von außen aber nicht sieht! Waren da etwa Schildbürger am Werk haben wir uns augenzwinkernd gefragt?

Der Stadtrundgang war ein schöner Abschluss des Ausflugs, der uns zunächst zur geselligen Einkehr in den Gasthof zur Post nach Peißenberg führte.



## Termine:

### Donnerstagclub um 15 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche:

14. Dezember, 11. Januar, 25. Januar, 8. Februar, 22. Februar, 7. März, 21. März

### „3/1“-Club donnerstags um 15 Uhr im Gemeindesaal des Lätäre-Zentrums:

7. Dezember, 21. Dezember, 18. Januar, 25. Januar (großer Geburtstagsnachmittag), 1. Februar, 15. Februar, 29. Februar, 14. März

### „Kartenspieler-Treff“ am 2. und 4. Donnerstag im Monat um 16 Uhr im Lätäre-Zentrum:

14. Dezember, 11. Januar, 25. Januar, 8. Februar, 22. Februar, 14. März

### Seniorenachmittage der Sophie Scholl-Gemeinde

12. Dezember, 9. Jan., 23. Jan., 6. Feb., 5. März und 19. März 2024

Die Nachmittage finden wegen des Neubaus des Gemeindezentrums Offenbarungskirche ab Januar im kleinen Pfarrsaal von St. Michael in der Clemens-August-Str. 2 statt. Wie immer von 14 bis 16 Uhr mit Kaffee, Kuchen und einer Stunde Programm.

Die Weihnachtszeit geizt nicht mit Zeichen und Symbolen: Adventskranz, Adventskalender, Christbaum, Krippe, Kerzen, Strohsterne, Engel und und und...

Auf dem Bild ist ein eher untypisches Weihnachts-Symbol abgebildet: ein Stück Schnur! Ein Stück Schnur mit einem Knoten drin.

Die berühmte Knoten-Geschichte von Alexander dem Großen ist Ihnen bestimmt ein Begriff. Der große Feldherr kam auf einem seiner Feldzüge in die Stadt Gordion, die in der heutigen Türkei liegt. Dort lag ein riesiger, kompliziert gewundener Knoten in einem Heiligtum. Es hieß: wer ihn auflöst, wird ganz Asien beherrschen! Viele versuchten sich daran. Aber niemand schaffte es, den vertrackten Knoten zu entwirren. Und dann kam Alexander. Was tat er? Nun, nach kurzer Begutachtung zog er sein Schwert – und hieb den Knoten mitten durch. Lauter Jubel brandete bei seinen Soldaten auf, während die Einwohner von Gordion betreten schwiegen.

An dieser Geschichte kann viel deutlich werden. Zum Beispiel, wie wir Menschen oftmals mit Problemen umgehen: Klare Lösungen müssen her, am besten sofort. Schnell, schnell und wenn's sein muss mit Gewalt. Nun wissen wir alle, dass Gewalt keine Lösung bringt. Lösen heißt gerade nicht zerschlagen. Ein Blick sowohl in unsere zwischenmenschlichen Beziehungen im Kleinen als auch in der Weltpolitik zeigt jedoch, dass Alexanders Methode bis heute immer wieder Nachahmung findet.

Irgendwie war es ja ein cooler Geniestreich. Die Versuchung, es ihm nachzutun, steckt wohl in uns allen.



Aus Angst, dass uns ein Problem-Knoten irgendwann erwürgt, wächst die Sehnsucht nach schnellen, radikalen, und nicht selten gewaltsamen Lösungen.

Dabei zeigt die Erfahrung, dass es oft genau anders herum ist: die Zerschlagung eines Knoten lässt noch mehr Knoten nachwachsen – wie bei den Köpfen und Drachen in verschiedenen Märchen und Sagen.

Der Evangelist Lukas erzählt eine Begebenheit, da wollten die Jün-

ger, dass Jesus mit Gewalt in eine Sache eingreift. Er sollte "Feuer vom Himmel fallen lassen, damit sie alle verbrennen!"

Aber Jesus weist sie scharf zurecht: "Der Menschensohn ist nicht gekommen, das Leben der Menschen zu vernichten, sondern es zu erretten." Und das Leben zu retten, das braucht Geduld. Dreinschlagen geht zwar schnell. Ruckzuck sitzt die Schelln. Aber, dass Vertrauen wächst, das dauert.

Und das ist für mich das Geheimnis von Weihnachten:

Geboren wurde nicht einer, der mit dem Schwert dreinschlägt! Jesus ist kein universaler Alexander der Große! Jesus begegnet unseren Problemknoten, die wirklich beängstigend sein können, voller Geduld. Vorsichtig werden die Knoten aufgelöst. Bei Gott heiligt der Zweck nicht die Mittel. Das Kind in der Krippe zeigt, wie nur Gott uns begegnet: in der Ohnmacht eines Kindes. Es will unsere Möglichkeit zur Liebe, zur Zuwendung wecken.

Und damit unsere Fähigkeit, den Nöten und Sorgen unseres Alltags, unserer Welt so zu begegnen, dass

das Leben wachsen kann und nicht der Tod hereinbricht.

Es ist ein mühseliges Geschäft. Aber für alle, die Weihnachten feiern wollen, bleibt nur dieser mühselige Weg des behutsamen, gewaltfreien Auflösens.

Geben wir dem Geist Jesu, dem Geist von Weihnachten, Raum in unseren Herzen, aber auch in unserem Denken und Planen. Trauen wir ihm

zu, dass er uns Mut und Phantasie schenken kann und Geduld und einen langen Atem.

Und widerstehen wir gemeinsam dem Ungeist



eines Vorgehens wie bei Alexander dem Großen. Suchen wir nach Wegen, nach Lösungen, die Leben für alle ermöglichen. Der Geist Jesu ruft und verpflichtet uns zu globalem Denken. Und gleichzeitig befreit er uns zum Tun des Nächstliegenden, zu den kleinen Schritten, die wir jeweils gehen können.

Beginnen wir, an unserem jeweiligen Fadenende den großen Knoten unserer Zeit Stück für Stück zu lösen. Das Licht von Weihnachten wird uns leuchten.

*Verena Übler*

## Wohnungssuche

Seit Beginn des Ukrainekriegs wohnt eine Mutter mit ihrer 13-jährigen Tochter im 2. Stock des Gemeindehauses in Offenbarung. Da wir das Gemeindehaus Anfang kommenden Jahres abreißen müssen, suchen wir dringend eine Wohnung (max. 65 qm, max. 1000 € Warmmiete), möglichst zum 1. Januar 2024. Falls Sie eine Wohnung anbieten können oder eine Idee haben, die uns weiterhilft, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Felix Breitling unter 0151 – 56 65 97 57, felix.breitling@elkb.de

## WEIHNACHTSGABE FÜR DIE LÄTARE-GEMEINDE

Den Gemeindebriefen für die Lätare-Gemeinde liegen wie in jedem Jahr eine Informationsbroschüre und eine Spendentüte für die Aktion „Brot für die Welt“ bei, in diesem Jahr unter dem Motto „Wandel säen“. Sie können Ihre Weihnachtsgabe – oder einen Teil davon – gerne auch für die vielfältigen Aufgaben unserer „eigenen Gemeinde“ spenden und uns damit unterstützen.

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung (IBAN DE18 7002 0270 4620 1023 48) die Zweckbestimmung an. Schon jetzt sage ich Ihnen allen ein ganz herzliches „Vergelt’s Gott“!

*Pfarrer Klaus Gruzlewski*

**Brot**  
für die Welt



www.neuperlach-evangelisch.de  
 pfarramt.laetarekirche.m@elkb.de  
 Spendenkonto: IBAN DE18 7002 0270 4620 1023 48

#### Pfarramt

Lätare-Zentrum, Quiddestraße 15, 81735 München  
 Sekretärin: Christina Decker  
 Hausmeister: Luka Soldo  
 ☎ 089/122 28 07 30, Fax 089/635 22 99  
 ✉ pfarramt.laetarekirche.m@elkb.de  
 Öffnungszeiten: Mittwoch, Freitag 10–12 Uhr  
 Montag 13–17 Uhr und Donnerstag 13–16 Uhr

#### Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Dietzfelbingerplatz 2, 81739 München

#### Pfarrer Klaus Gruzlewski

☎ 089/122 28 07 31  
 ✉ klaus.gruzlewski@elkb.de

#### Pfarrer Paul Streidl

☎ 089/122 28 07 33 und 0151/59 49 46 13  
 ✉ paul.streidl@elkb.de

#### Pfarrer Martin Decker

Springer im Prodekanat München-Südost  
 ☎ 0151/67 24 25 14  
 ✉ martin.decker@elkb.de

#### Pfarrerinnen Brigitte Wein, Krankenhauseelsorgerin

Oskar-Maria-Graf-Ring 51, 81737 München  
 ☎ 089/6794-2280  
 ✉ brigitte.wein@elkb.de

#### Diakonin Nina Stöhr

☎ 0151/70 30 04 12  
 ✉ nina.stoehr@elkb.de

#### Kindertagesstätte (EKiM)

Lydia Metzger (Leitung)  
 ☎ 089/67 21 54  
 ✉ kita.laetare.muenchen@elkb.de  
 Sprechzeiten: Montag, 16–17 Uhr

#### Lätare-Stiftung

Stiftungsvorstand: Wilhelm Höfner (Vorsitz)  
 ✉ wilhelm.hoefner@gmx.de  
 Spendenkonto:  
 Evangelische Bank  
 IBAN DE82 5206 0410 0003 4054 60,  
 BIC GENODEF1EK1



www.evangelisch-sophie-scholl-m.de  
 pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de  
 Spendenkonto: IBAN: DE38 7019 0000 0001 2696 82

#### Pfarramt (ab jetzt in Rogate)

Bad-Schachener-Straße 28, 81671 München  
 Dienstag 10–12 Uhr, Mittwoch 9–11 Uhr  
 und nach Vereinbarung  
 ☎ 089/40 03 57  
 ✉ pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de  
 Sekretärin: Christine Hagn  
 Hausmeister: Drazen Didak

#### Offenbarungskirche

Schildensteinstr. 17, 81673 München

#### Pfarrer Felix Breitling

☎ 0151/56 65 97 57  
 ✉ felix.breitling@elkb.de

#### Pfarrerinnen Verena Übler

☎ 0175/66 49 105  
 ✉ verena.uebler@elkb.de

#### Diakonin Nina Stöhr

☎ 0151/70 30 04 12  
 ✉ nina.stoehr@elkb.de

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Kirchengemeinde München – Sophie Scholl und Lätäre

**Redaktion:** Pfarrer Felix Breitling, Pfarrer Klaus Gruzlewski, Pfarrer Paul Streidl, Pfarrerinnen Verena Übler, Diakonin Nina Stöhr  
 Mathias Brandstätter, Christina Decker, Roswitha Scharl

**Bildrechte:** Lätäre-Gemeinde und Sophie Scholl-Gemeinde

**V.i.S.d.P.:** Pfr. Felix Breitling, Pfr. Paul Streidl

**Layout, Satz und Druck:** Susanna Levstik, Druckerei Offprint (Auflage 6000 St., Abgabe unentgeltlich)  
 gedruckt auf Circle Offset Premium White EU Ecolabel

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 09.02.2024



Sophie Scholl



**ERNTEDANK**

Lätare

